den Hals offen lassenden Leinenkragen und dem mächtigen Zweimaster (Abb. 30). Reizend ist auch die Reihe von Empirepuppen, die ein Spielzeugfabrikant der damaligen Zeit in seinem Musterheft abbildet, in ihren weit ausgeschnittenen, hellen Ballkleidern von kurzer, durch eine große Schleife gegürteter Taille und mit der von großen Straußenfedern gekrönten turbanähnlichen Coiffure (Abb. 31), oder eine andere Serie gleicher Provenienz, deren Charaktere teilweise dem Napoleonischen Kreis entnommen sind (Abb. 32). Und ihnen gibt die Zeit der Restauration, Louis Philippes, des Bürgerkönigs (Abb. 33), und des zweiten Kaiserreiches, an Chic und distingiertem Geschmack in allem Kostümlichen nichts nach. Aus der ersten Epoche sei hier ein niedliches Gedicht mitgeteilt, das sich im „Journal des Dames et des Modes" von 1821 befindet und uns einen Begriff geben kann, aus was die Ausstattung einer nach damaligem Pariser Modebegriff elegant gekleideten Puppe zu bestehen hatte:

Adèle à peine avait six ans:
Age d'or de la vie où l'on n'est occupée,
Que du soin d'orner sa poupée;
Adeline en faisait ses plus doux passe-temps.
Il faut pour sa poupée une robe, des gants,
Souliers mignons, large ceinture,
Schall, collier et ce qui s'ensuit,
Plume de coq, dont on fait un esprit;
En un mot complète parure,
Tout ce qu'il faut au bal pour attirer les yeux,
Bref, ce qui fait qu'en voyant une belle,
Que parent ses attraits et la mode nouvelle,
Chacun s'écrie: elle est aux mieux!
Pourquoi, lui dit un jour un grave personnage,
Parer votre poupée avec de tels habits?
Il serait mieux, à mon avis,
De lui donner celui des enfants de votre âge:
Petit robe et pantalon,
Chapeau noué sous le menton,
Cheveux bouclés ajustements commodes,
Tels qu' on les a dépeints dans le Journal des modes.

Die städtischen Modepuppen sind nicht die einzigen Kostümfiguren: Bekannt sind die Trachtenpuppen, wie sie seit Ende des XVIII. Jahrhunderts in allen Teilen Deutschlands, aber auch den verschiedenen Landschaften der Alpenländer, Frankreichs und hauptsächlich Italiens vorkommen und an die die moderne künstlerische Reformbewegung im Puppengewerbe, zuerst in München, dann auch in Berlin, Dresden, Karlsruhe, anknüpfte. Ihnen gesellen sich die verschiedenen Berufstypen, Schornsteinfeger, Jäger, Soldaten aller Waffengattungen und Dienstgrade zu. Zwei kulturhistorisch wichtige Puppenkategorien bilden die für die Krippen und für das